

Das neue Teammitglied

und ihre Geheimnisse

Von xXAngiChanXx

Kapitel 13: Dunkles Verlangen

Die Blondine rekelte sich am Morgen, als die Sonnenstrahlen ihr Gesicht berührten. Es dauerte einen Augenblick bis das Geschehene wieder in ihrem Kopf ankam. Sie hatte mit *Itachi Uchiha* geschlafen!

Schlagartig öffnete sie die Augen und setzte sich auf. Die Bettseite neben ihr war leer. Er war fort.

Ihr Blick wanderte zum Bettende. Dort lagen ihre Sachen zusammengelegt auf einem Haufen.

Irgendwie machte sich ein leeres Gefühl in ihr breit, sie war enttäuscht...

Es war schon früher Nachmittag als sie die Wohnung ihres jüngeren Bruders betrat. Kaum hatte sie die Tür geöffnet, stand auch schon der Blondschoopf vor ihr und sah sie mit seinen tiefblauen Augen besorgt an.

"Wo warst du die ganze Zeit? Ich hab dich gesucht!" er musterte sie von oben bis unten. "Was ist passiert?"

"Der Yamada-Clan hat mich angegriffen, aber es ist alles gut." versuchte sie ihn zu beruhigen. *Zudem bin ich fast gestorben, Itachi hat mich gerettet und wir haben miteinander geschlafen.* dies ließ sie natürlich aus.

"Sicher? Soll ich dich nicht lieber zum Arzt bringen?"

"Nicht nötig, es ist wirklich alles gut." Sie legte ihre Hände auf seine Schultern, stellte sich auf die Zehenspitzen, - jetzt fiel ihr erst richtig auf, wie groß doch ihr kleiner Bruder war-, und drückte ihn einen Kuss auf die Stirn.

"Ich geh duschen." sagte sie und verschwand im Badezimmer.

Naruto legte seine Hand auf die Stirn, an der Stelle wo er ihren Kuss bekommen hatte und sah fragend auf die Badezimmertür. Was war denn jetzt kaputt?

Angi konnte kaum an etwas anderes denken, als an die letzte Nacht mit Itachi. Sie hätte nie gedacht das sie ihr erstes mal mit Itachi hätte, oder überhaupt mit ihm jemals schlafen würde. Irgendwas in ihren Inneren wollte ihr einreden das es falsch war. So hatte es sich aber nicht angefühlt.

Sie betrachtete ihr Spiegelbild im Badezimmerspiegel.

Ob er an die letzte Nacht dachte? Ob er so etwas öfter machte? Wie sollte sie sich jetzt verhalten? Würde sie ihn wieder sehen? So viele Fragen...

Da fielen ihr die Briefe und das Buch ein, das sie in ihrer Tasche verstaut hatte. Sie zog sich schnell eine kurze Hose und ein schwarzes, enges Top an, dann ging sie in den Flur und schnappte sich ihre Tasche.

Sie steuerte die Couch an und setzte sich neben ihren Bruder, der sie abwartend betrachtete.

Ihr nasses Haar strich sie sich auf die rechte Schulter und holte die zusammengeschnürten Briefe und das Buch raus.

"Was hast du da?" fragte er und kam näher zu ihr.

"Das war in einer Truhe, im Clangebäude von den Okonos. Soweit ich weiß, ist das für mich."

"Echt jetzt? Worauf wartest du, mach es auf."

Sie verzog den Mund. Irgendwie war sie angespannt. "Ich weiß nicht..."

Naruto zog seine Stirn verwundert in Falten. "Wieso nicht?"

"Was... wenn da etwas steht was mir nicht gefällt?"

"Hm... was sollte das denn sein?"

"Was weiß ich..." Sie sah auf die Briefe.

Er zog sie auf seinen Schoß und legte die Arme um ihre Mitte.

"Was machst du da?" rief sie verwundert und versuchte seine Arme wegzudrücken.

"Dich trösten, du Sturkopf."

"Selber Sturkopf. Jetzt lass mich los."

Er lachte, "Du bist echt klein."

"Gar nicht, du bist einfach nur ein riesen Kalb."

Er plusterte beleidigt die Wangen auf und kitzelte sie. Die beiden Rungen miteinander und lagen nach einer Weile, schweratmend am Boden.

Sie lachten, völlig außer Atem. Er liebte seine Schwester, sie war ein Teil von ihm.

"Nachher ist ein Fest, wir sollten hingehen. Die Briefe kannst du später aufmachen, wenn du bereit bist."

Sie drehte sich auf den Bauch und betrachtete ihren Bruder von der Seite, sie lächelte.

"Das hört sich gut an. Ich hab übrigens überlegt ob ich in das Anwesen ziehe, das mir der Hokage hinterlassen hat."

Naruto setzte sich auf und sah sie verwundert an. "Wie kommst du denn darauf?"

"Ach komm, das mit meiner Wohnung wird nichts mehr und es ist hier einfach zu eng. Du brauchst auch mal wieder deine Ruhe."

"Ich hab dich aber gerne hier."

Angi lächelte und setzte sich auch auf, dann drückte sie ihn wieder einen Kuss auf die Stirn. "Blöd wenn du mal ein Mädchen mit nach Hause bringen willst." //Zum Beispiel Hinata.// dachte sie amüsiert.

Er schüttelte nur verwundert den Kopf. "Na wenn du meinst..."

Angi hatte den Tag damit verbracht einige Sachen in das Anwesen zu bringen und sich wenigstens ein bisschen einzurichten. So viele Erinnerungen hängen hier.

Gut das Saig vor einer Weile das Anwesen reinigen gelassen hat.

Es war spät geworden, Zeit sich fertig zu machen für das Fest. Ihr war danach sich etwas schicker zu machen.

Sie zog ein rot-schwarzes Kleid an, das sanft fiel, jedoch auch etwas ausgeschnitten

war. Irgendwie fragte sie sich wie Itachi das gefallen würde. Gott, sie durfte an so etwas nicht denken. Besser sie ging los.

Sakura drückte ihr ein Glas in die Hand. Irgendwie sahen sie sich viel zu selten. Sie vermisste das alte Team 7. Von Sasuke hatte man auch schon länger nichts mehr gehört. Wo er wohl steckte?

Da entdeckte sie Hinata, die kein wirkliches Wort vor Naruto raus bekam. Arme Hinata... das würde sich wohl nie ändern... Dabei fand sie Hinata perfekt für Naruto. Sie war der Ruhepol den er brauchte. Wahrscheinlich musste man ihn nicht leicht drauf stoßen, sondern ihn dagegen hauen damit er es kapierte.

Trotzdem es so spät war, war es immer noch warm, die ganze Straße war geschmückt. Überall hingen bunte Laternen und Fahnen.

Sie sah sich etwas um, irgendetwas tippte auf ihre Schulter und sie drehte sich um. Kiba lächelte sie an.

"Hey. Schön dich hier zu sehen."

"Oh hallo Kiba... ähm ja, finde ich auch."

Sakura kam dazu und lächelte. "Hallo Kiba." Sie schob ihre Freundin etwas weiter vor. Verwundert sah die Blondine leicht zu ihr. Was sollte das?

"Und habt ihr Spaß?" erkundigte sich der Inuzuka und betrachtete die Blondine dabei von oben bis unten.

"Ja aber ich wollte gleich gehen, du könntest dich ja mal ein bisschen um Angi kümmern, damit sie nicht so alleine ist."

Ehe Angi die Chance hatte etwas zu erwidern, schupste Sakura sie in Kibas Arme. Als Angi sie empört ansah, zwinkerte die Rosahaarige nur.

"Viel Spaß euch beiden." dann ging sie.

War das jetzt ihr ernst? Wieso versuchten alle sie auf einmal mit Kiba zu verkuppeln?

"Ja also...Klingt jetzt abgedroschen, aber magst du tanzen? Die anderen scheinen dabei echt Spaß zu haben."

"Ähm also... warum nicht?"

Er lächelte sie warm an. "Na dann." als er ihre Hand nehmen wollte, zog er seine wieder weg. "Au!" er rieb sich den Hinterkopf.

Fragend sah die Blondine ihn an, "Was ist los?"

"Irgendwas hat mich am Kopf getroffen." er sah seine Hand an, auf der sich etwas Blut befand.

"Ow..." sie drehte ihn rum und sah sich die Wunde an. "Scheint nicht schlimm zu sein." sie nahm eine Serviette und drückte sie rauf. Es dauerte nicht lange, da hörte es auch schon auf zu bluten.

"Merkwürdig... Willst du dich lieber setzen?"

"Nein, alles gut. Danke." er drehte sich wieder zu ihr. "Eine alte Wunde ist nur aufgegangen." Aber wodurch?

"Na komm." er ergriff ihr Handgelenk und zog sie auf die Tanzfläche.

Irgendwie fühlte Angi sich beobachtet. Vielleicht war sie auch nur wegen dem Angriff der Yamadas paranoid geworden, wer weiß.

Sie versuchte den Tanz mit Kiba zu genießen, es war lustig und nach kurzer Zeit lenkte sie das wirklich alles ab.

Alles war so normal mit Kiba, er war lustig. Einfach nur den Moment genießen, das war jetzt das was sie brauchte. Und dann legte dieser bescheuerte DJ ein langsames Lied auf. War das jetzt sein ernst?

Angi wollte gerade die Tanzfläche verlassen als Kiba sie festhielt. "Na komm schon, sei nicht so. Da ist doch gar nichts dabei."

Zögerlich legte sie ihre Arme um seinen Hals. Er war größer als sie, aber nicht so groß wie Itachi. Jetzt bemerkte sie, wie durchtrainiert seine Arme eigentlich waren. Irgendwie gefiel ihr das...

Als der Tanz vorbei war, löste sie sich von ihm. "Ich werde jetzt langsam mal nach Hause gehen, es ist schon spät und ich bin müde, ich hatte die Nacht nicht viel Schlaf gehabt.." erklärte sie und wusste das sie dabei wohl leicht errötete.

"Ich bring dich nach Hause."

"Das brauchst du nicht. Ich kann schon selbst auf mich aufpassen." sie lächelte ihn an.

"Keine widerrede." verkündete er nur, legte seine Hand auf ihren Rücken und schob sie voran.

Auf den Weg erzählten sie sich von früher und mussten lachen.

"Naruto hat dich damals beim baden erwischt?"

"Ja, ich glaub ich bin noch nie so rot geworden."

"Und was hast du dann gemacht?"

Sie grinste, "Ich hab ihn mit Nadellanzetten an die Wand gepinnt."

Er lachte, "Das kann ich mir gut vorstellen." Und dann kamen sie an.

"Also... das war doch ganz lustig." meinte er.

"Ja fand ich auch... Wie geht's deinem Kopf?" erkundigte sie sich.

"Alles gut, ich bin ein Dickkopf."

Sie grinste. "Schon etwas. Jedenfalls, danke fürs nach Hause bringen."

Er lächelte und kam auf sie zu. Was hatte er denn jetzt vor? Er hauchte ihr einen Kuss auf die Wange.

Bevor Angi was sagen konnte kam wieder ein *au!* von Kiba, der sich den Kopf rieb.

"Irgendwas trifft mich heute immer."

"Ähm... merkwürdig... Aber diesmal scheint alles okay zu sein. Komm gut nach Hause."

"Äh ja... Gute Nacht..."

Als Angi die Tür geschlossen hatte, seufzte Kiba und ging. "Verdammt, ich Loser... ich wollte sie doch fragen ob sie mit mir ausgeht..." murmelte er während er ging.

Sie lehnte sich kurz mit den Rücken an die Tür und gab einen lauten Seufzer von sich. Angi zog sich die Schuhe aus und ging den Flur entlang ins Bad. Wieder betrachtete sie ihr Spiegelbild.

Sie wusste das Kiba sie mochte, aber es war alles so verwirrend...

Angi drehte das Wasser auf und wusch sich das Gesicht, dann sah sie wieder in den Spiegel und entdeckte eine Gestalt in der Ecke des Bads. Sofort drehte sie sich um.

"War das dein ernst?" fuhr Itachi sie an.

Sie sah ihn völlig verwirrt an. "Was machst du hier?"

Er ging auf sie zu. "Was sollte das mit diesem Kerl?"

Angi sah zu ihn auf als er vor ihr stand. Er sah... sauer aus? "Diesem Kerl?"

Meinst...meinst du Kiba?"

Er packte sie etwas grob am Kinn. "Gefällt er dir?"

Der schwarzhaarige hielt mit seinen schwarzen Augen den Blick ihrer grünen Augen fest. Er hatte sie den Tag über immer wieder beobachtet. Er konnte die Wut nicht unterdrücken, als er sah wie dieser Typ an ihr rumgegraben hatte. Widerlich!

In ihm haben sich merkwürdige, besitzergreifende Gedanken entwickelt.

"Musstest du gleich Krankenschwester für ihn spielen? Ich hab ihn doch kaum getroffen."

Sie sah ihn verwundert an, "Du hast ihn kaum getroffen? Was hast du gemacht?!"

"Ihn abgeworfen."

"Abgeworfen? Womit?!"

"Mit einem Stein."

"Einen Stein?! Lass dir doch nicht alles aus der Nase ziehen!"

"Ich habe ihn mit einem Stein abgeworfen. Der hat dich nicht anzufassen und Punkt."

Sie sah ihn völlig perplex an. "Sag mal, läufst du da oben noch ganz rund?! Du kannst ihn doch nicht einfach abwerfen!"

"Natürlich, war ganz leicht." irgendwie amüsierte es ihn, das sie sauer wurde.

"Ich...boah! Du spinnst doch!" fluchte sie und schupste ihn weg.

"Er hat dich einfach nicht zu berühren."

"Das geht dich nichts an!"

"Er hat dich nicht zu berühren." wiederholte er eindringlich. "Darüber diskutiere ich nicht."

Sie sah ihn fassungslos an, jetzt hatte er es geschafft, sie wurde sauer. "Und selbst wenn ich mit ihm schlafen würde! Es geht dich absolut nichts an! Nicht das geringste!"

Sie konnte gar nicht so schnell gucken, da war sie schon an den Badfließen gedrückt, ihre Arme über ihren Kopf. Itachi hielt sie fest und ging mit seinen Mund an ihre Ohrmuschel und flüsterte leise, aber mit einem Hauch einer Drohung.

"Angi, reiz mich nicht." er war momentan am Rande seiner Selbstbeherrschung angekommen.

"Lass mich los..." sagte sie nun schon etwas kleinlaut. Dass sie so leicht einzuschüchtern war, hätte er nicht gedacht... Da fuhr ein Schmerz durch seinen Magen und er sackte leicht zusammen. Sie hatte ihn in den Magen getreten? Ernsthaft?!

Die Blondine hatte seine Unachtsamkeit ausgenutzt und ihn in die Magengrube getreten. Zwischen den Beinen wäre es leichter gewesen, aber irgendwas hielt sie davon ab, dort hinzutreten.

Sie mochte das Kleid, aber damit war es echt beschissen zu rennen. Was war nur mit dem los?

Auch wenn sie gerade vor ihm wegrannte, so wirklich Angst hatte sie nicht. Er... verunsicherte sie... ja verunsicherte war das richtige Wort. Auf zwei verschiedene Arten.

Erstens dieses Besitzergreifende und offenbar eifersüchtige von ihm, was sie nie bei ihm vermutet hätte. Zweitens... irgendwie erregte es sie schon etwas, gerade das er anscheinend wegen ihr eifersüchtig war, das pushte irgendwie doch ihr Ego.

Zwei starke Arme umschlangen von hinten ihren Körper. War ja klar das er schneller war als sie. Er drückte sie fest an sich.

"Hast du sie noch alle?!" fuhr er sie an.

"Seit gestern anscheinend nicht mehr!"

"Tu nicht so als wenn ich dich gezwungen hätte." er drehte sie rum und betrachtete sie.

Er sah wie ihre grünen Augen ihn unsicher musterten. Verdammt, natürlich war sie unsicher, sein Verhalten war total unrationell.

Mit seiner Hand hob er ihr Kinn an und seine Lippen trafen ihre. Er bekam kaum mit wie sie versuchte ihn wegzudrücken, bis sie den Kuss erwiderte.

Als er den Kuss löste und begann ihren Hals zu küssen, wurde ihre Atmung flacher.

"Itachi...du...du solltest gehen..." sagte sie eher unsicher.

"Ja, sollte ich." war seine einzige Antwort. Ihre Haut fing unter seinen Küssen an zu kribbeln und sie krallte sich in sein Shirt. Hatte sie wirklich so wenig Selbstbeherrschung?

Sie drückte ihn weg und wollte wieder abhauen, doch er hielt sie wieder fest und drückte sie an sich.

"Nun komm schon, diesmal tut es nicht so weh." Während er das sagte, fuhr seine Hand unter ihren Rock.

"Darüber mach ich mir auch keine Sorgen..." Verdammt noch mal...

Er drehte sich mit ihr, so dass sie auf ihm lag. Itachi strich ihr eine Strähne ihres blonden Haares hinter ihr Ohr.

Sie lächelte ihn an und irgendetwas löste das in ihm aus. Er konnte das gar nicht wirklich beschreiben, er wird sich doch wohl nicht wirklich in sie verliebt haben? Das ging nicht. Und wenn doch?

Sie hielt den Blick seiner schwarzen Augen fest, "Wehe du bist morgen früh wieder weg."

Erheitert durch ihre kleine Drohung fragte er leicht grinsend, "Und wenn doch?"

"Dann trete ich dir in den Arsch." und damit legte sie ihren Kopf auf seine Brust. Sie spürte das unterdrückte Lachen in seiner Brust.

"Ich schwörs dir, ich steig nie wieder mit dir ins Bett wenn du weg bist." Und schon verstummte diese Vibration in seiner Brust.